

Natura2000-Verträglichkeitsuntersuchung

Die beantragte Erweiterungsfläche grenzt im Süden und Norden an Teilflächen

- **des FFH-Gebietes 6416-301 „Rheinniederung Ludwigshafen – Worms“**
- sowie
- **des Vogelschutzgebietes 6416-401 „Bobenheimer und Roxheimer Altrhein mit Silbersee“**

V-1 Verträglichkeit mit dem FFH-Schutzgebiet 6416-301

Lageplan siehe Kapitel 9.3, Abb. 18

Aussagen des **Natura2000-Bewirtschaftungsplanes** zum Untersuchungsraum siehe Kapitel 7.6

V-1.1 Gebietsbeschreibung und Erhaltungsziele

Gebietsbeschreibung

„Das 379 ha große Gebiet östlich der Ortschaft Bobenheim-Roxheim besteht aus mehreren Teilgebieten, dem Wormser Ried, dem Heylschen Wäldchen, dem Bobenheim-Roxheimer Altrhein und dem angrenzenden Rheinabschnitt. Der Altrhein mit seinen Verlandungszonen, Schilfröhrichten und Wasserflächen bildet Biotopkomplexe mit alt- und totholzreichen Auwaldresten, grundwassergespeisten Fließgewässern (Gießen), magerem Grünland, Kopfweiden und älteren Obstbäumen. Diese Biotopmosaik sind bedeutender Lebensraum für die bedrohte Lebensgemeinschaft der Flussauen mit einer Vielzahl an Vögeln, Amphibien, Libellen und anderen Wirbellosen und seltenen Pflanzen. Der mäßig belastete Rhein fungiert in diesem Bereich als Trittstein im Lebensraum der Wanderfischarten Maifisch, Fluss- und Meerneunauge und Lachs.

Der Roxheimer Altrhein entstand bereits im Jahre 886 n. Chr. auf natürliche Weise, als der Rhein infolge eines umwälzenden Hochwasserereignisses sein Bett nach Osten verlagerte und damit den heutigen Altarm abtrennte. Im Zuge des Verlandungsprozesses entstand eine große Schilffläche, die für die Rohrmattenfabrikation genutzt wurde. Heute ist der Roxheimer Altrhein eine große Röhrichtfläche mit Schilfgebieten und Wechselwasserbereichen, die bei Niedrigwasser ausgedehnte Schlammflächen freilegen. Er ist für wandernde Vogelarten, vor allem Limikolen, von internationaler Bedeutung als Rast- und Nahrungsplatz. (...)

Nordöstlich von Bobenheim liegt das Heylsche Wäldchen, das sich nach der Ausdeichung des dortigen Hartholz-Flussauenwaldes erhalten hat. Es handelt sich hier um ein Waldstück mit alten Eichen, die als Lebensraum des Großen Held- oder Eichenbocks (*Cerambyx cerdo*) herausragende Bedeutung haben. Diese Käferart ist auf alte Bäume angewiesen. Auch der Hirschkäfer ist hier zuhause und es brüten mehrere Greifvogelarten. Fledermäuse, die nähergelegene Altrheingebiete als Nahrungsbiotop nutzen, haben hier ihre Schlafplätze errichtet.“

(Quelle: Steckbrief zum FFH-Gebiet / LFU 07.03.2016).

Gemäß Anlage 1 des Landesnaturschutzgesetz vom 22.12.2015 sind folgende Lebensraumtypen und Arten für dieses FFH-Gebiet schutzbestimmend:

Lebensraumtypen

- Eutrophe Stillgewässer, Schlammige Flusssufer, Pfeifengraswiesen, Feuchte Hochstaudenfluren, Flachland-Mähwiesen, Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum), Erlen- und Eschen-Auenwald / Weichholzauenwald

Arten

- Kammmolch, Heldbock, Hirschkäfer, Maifisch, Flussneunauge, Meerneunauge, Bitterling, Lachs

V-1.2 Konfliktanalyse

Lebensraumtyp (LRT)	Vorhaben verträglich mit den Schutzzielen?	Begründung
3150 Eutrophe Stillgewässer	ja	Eine direkte Beeinträchtigung geschützter LRT kann ausgeschlossen werden, da das Vorhaben außerhalb des FFH-Gebietes verwirklicht wird und ausschließlich Acker- und Wegflächen davon betroffen sind. Benachbart zum Vorhaben, d.h. in den Gebieten Bobenheimer Altrhein und Sportplatzweiher sind der LRT 3150 und 91E0 ausgebildet. Bezüglich des Bobenheimer Altrhein führt das Vorhaben zu einer leichten Absenkung des Grundwasserspiegels. Die Absenkung liegt mit 0,16 m deutlich unter dem von der Fachliteratur genannten Grenzwert von 0,25 m (siehe Kapitel 13.4.1, Abb. 33 und 34). Auswirkungen auf den Wasserspiegel sind so gering, dass eine erhebliche Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion des Gewässerkörpers oder des Gewässercharakters ebenfalls verneint werden kann. Für das Gebiet Sportplatzweiher kommt es zu keiner vorhabenbedingten Veränderung des Grundwasserspiegels.
3270 Schlammige Flusssufer	ja	
6410 Pfeifengraswiesen	ja	
6430 Feuchte Hochstaudenfluren	ja	
6510 Flachland-Mähwiesen	ja	
9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	ja	
91E0 Erlen- und Eschen-Auenwald / Weichholzauenwald	ja	

Abb. V-1: Verträglichkeit des Vorhabens mit den schutzbestimmenden FFH-LRT

FFH-Art	verträglich mit den Schutzziele-	Begründung
Kammolch	ja	<p>Die Eingriffsfläche hat keine Lebensraumfunktion für den Kammolch (Acker, Weg).</p> <p>Im benachbarten NSG Bobenheimer Altrhein ist der Kammolch nachgewiesen. Die Lebensraumfunktion des Gebietes für den Kammolch wird durch das Vorhaben nicht beeinträchtigt.</p> <p>Das Vorhaben führt zwar zu einer leichten Absenkung des Grundwasserspiegels. Die Absenkung liegt mit 0,16 m aber deutlich unter dem von der Fachliteratur genannten Grenzwert von 0,25 m (siehe Kapitel 13.4.1, Abb. 33 und 34), so dass die Biotope des Gebietes nicht gefährdet werden. Auswirkungen auf den Wasserspiegel sind so gering, dass eine erhebliche Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion des Gewässerkörpers oder des Gewässercharakters ebenfalls verneint werden kann. Gleichzeitig kann sich der neu entstehende Gewässerkörper dämpfend auf Extremstände des Grundwassers auswirken und somit eine klimawandelbedingten Zunahme von Extremständen abpuffern.</p>
Heldbock	ja	= Baumbewohnende Käferarten
Hirschkäfer	ja	Die Eingriffsfläche hat keine Lebensraumfunktion für diese Arten (Acker, Weg). Die Lebensraumfunktion benachbarter Baumbestände wird durch das Vorhaben nicht beeinträchtigt (siehe auch Kapitel 13.4.1, Abb. 34).
Maifisch	ja	= Fischarten der Fließgewässer
Flussneunauge	ja	Die Eingriffsfläche hat keine Lebensraumfunktion für diese Arten (Acker, Weg). Fließgewässer des FFH-Gebietes mit Lebensraumfunktion für diese Arten sind vom Vorhaben nicht betroffen.
Meerneunauge	ja	
Lachs	ja	
Bitterling	ja	<p>= Fischart von Kleingewässer, Seeufern und Buchten strömungsarmer Fließgewässer</p> <p>Die Eingriffsfläche hat keine Lebensraumfunktion für diese Arten (Acker, Weg). Das Lebensraumangebot des FFH-Gebietes für diese Art ist vom Vorhaben nicht betroffen. Der Bobenheimer Altrhein ist aufgrund seiner temporären Austrocknung kein potentieller Lebensraum.</p>

Abb. V-2: Verträglichkeit des Vorhabens mit den schutzbestimmenden FFH-Arten

V-1.3 Fazit

Die Verträglichkeit des Vorhabens mit den Zielen des FFH-Gebietes 6416-301 „Rheinniederung Ludwigshafen – Worms“ ist gegeben.

V-2 Verträglichkeit mit dem Vogelschutzgebiet 6416-401

Lageplan siehe Kapitel 9.3, Abb. 19

Aussagen des **Natura2000-Bewirtschaftungsplanes** zum Untersuchungsraum siehe Kapitel 7.6

V-2.1 Gebietsbeschreibung und Erhaltungsziele

Gebietsbeschreibung

Teilweise verlandete Altrheine mit ausgedehnten Flachwasser- und Röhrichtflächen sowie Weichholzauenresten in Verbindung mit großflächigen Kies- bzw. Sandgruben.

Der 404 ha große Gebietskomplex hat mehrfache Funktionen: Zum einen für gefährdete Brutvogelarten (7 wertgebende Arten/gruppen, meist Schilfbrüter) und weitere gefährdete Spezies (u.a. Bruten von Knäk-, Schnatter- und Kolbenente) und zum anderen für eine außergewöhnlich hohe Anzahl bedrohter Schwimmvögel (bis 500 Schnatterenten), Möwen, Seeschwalben u.a.

Erhaltungsziele

Erhaltung oder Wiederherstellung von naturnahen Gewässer- und Uferbereichen mit Röhricht- und Baumbeständen sowie der Wasserqualität und des Wasserdargebotes.

(Quelle: Steckbrief zum Vogelschutzgebiet / LFU 15.10.2010)

Gemäß Anlage 2 des Landesnaturschutzgesetz vom 22.12.2015 sind folgende Lebensraumtypen und Arten für dieses Vogelschutzgebiet schutzbestimmend:

- Abs.1 / Purpurreiher (H), Blaukehlchen (H), Zwergdommel, Weißstorch (H), Schwarzmilan, Rohrweihe, Eisvogel, Grauspecht, Mittelspecht, Schwarzspecht, Neuntöter
- Abs. 2 / Wasserralle (H), Schilfrohrsänger (H), Beutelmeise (H), Drosselrohrsänger, Rohrschwirl, Limikolen (H), Möven (H), Seeschwalben, Gründelenten (H), Knäkente (H), Schnatterente (H), Tauchenten (H), Kolbenente (H), Tafelente, Krickente, Graugans (H), Wendehals

V-2.2 Konfliktanalyse

Art	verträglich mit den Schutzzielen?	Begründung
Grauspecht	ja	= Baum- und Gebüschbrüter Für das NSG Bobenheimer Altrhein ist der Grauspecht als Brutvogel genannt. Bei der Vogelkartierung zum Vorhaben wurde sein Vorkommen bestätigt und auch der Weißstorch nachgewiesen (Brut im Altrheinbogen; Nahrungssuche auch auf genehmigter Abbaustätte und geplanter Erweiterungsfläche). - Die Eingriffsfläche (Acker, Weg) hat für den Weißstorch als Teilnahrungsgebiet eine untergeordnete Funktion. Entsprechendes gilt für den Schwarzmilan. Durch die Erweiterung des Sees und uferbegleitende Kompensationsmaßnahmen wird es zu einer Verbesserung des Nahrungsangebotes auf dieser Fläche kommen. Für alle anderen schutzbestimmenden Arten hat die Eingriffsfläche keine Lebensraumfunktion. - Das Lebensraumangebot des benachbarten Vogelschutzgebietes für Baum- und Gebüschbrüter wird durch das Vorhaben nicht verändert. Durch die uferbegleitenden Kompensationsmaßnahmen am neuen See wird es zu einer Verbesserung des Lebensraumangebotes im Umfeld des Schutzgebietes kommen.
Mittelspecht	ja	
Schwarzspecht	ja	
Schwarzmilan	ja	
Neuntöter	ja	
Weißstorch	ja	
Wendehals	ja	
Beutelmeise	ja	= Brutvögel der Röhrichte und Uferdickichte Für das NSG Bobenheimer Altrhein ist das Vorkommen des Blaukehlchens nachgewiesen. Zielart des Natura-2000-Bewirtschaftungsplanes ist daneben auch die Wasserralle. Bei der Vogelkartierung zum Vorhaben wurde Überflug von Rohrweihe beobachtet. - Die Eingriffsfläche (Acker, Weg) hat für die Rohrweihe als potentiell Teilnahrungsgebiet eine untergeordnete Funktion. Durch die uferbegleitenden Kompensationsmaßnahmen am neuen See wird es zu einer Verbesserung des Nahrungsangebotes auf dieser Fläche kommen. Für alle anderen schutzbestimmenden Arten hat die Eingriffsfläche keine Lebensraumfunktion. - Das Lebensraumangebot des Vogelschutzgebietes für Brutvögel der Röhrichte u. Uferdickichte wird durch das Vorhaben nicht verschlechtert. Bezüglich des Bobenheimer Altrhein führt das Vorhaben zu einer leichten Absenkung des Grundwasserspiegels, die jedoch zu keiner Gefährdung von Röhrichten und Uferdickichten führt (siehe Kapitel 13.4.1).
Blaukehlchen	ja	
Drosselrohrsänger	ja	
Purpureiher	ja	
Rohrschwirl	ja	
Rohrweihe	ja	
Schilfrohrsänger	ja	
Wasserralle	ja	
Zwergdommel	ja	

Abb. V-3: Verträglichkeit des Vorhabens mit den schutzbestimmenden Vogelarten (**Teil 1**)

Art	verträglich mit den Schutzzielen?	Begründung
Eisvogel	ja	<p>In der Lehmsteilwand am Westufer des Baggersees Heiligensand (genehmigte Abbaustätte) sind seit einigen Jahren Eisvogelbruten zu beobachten. Die Steilwand bleibt dauerhaft erhalten, verliert aber durch natürliche Bodenerosion zunehmend an Funktionsfähigkeit als Brutbiotop.</p> <p>Im Rahmen der beantragten Erweiterung werden durch Verlängerung des Westufers neue Lehmsteilwände mit Brutbiotopfunktion geschaffen.</p> <p>Bei einer Besiedelung dieser Steilwände vor Abschluss der Abbautätigkeit, kann es zu erheblichen Störungen beim Einbringen von Abraummateriail zur Anlage von Flachufeln kommen. Hiergegen werden Vermeidungsmaßnahmen ergriffen.</p>
Graugans	ja	<p>Bei der Vogelkartierung zum Vorhaben wurde die Graugans als Nahrungsgast im Bereich der genehmigten Abbaustätte und der Erweiterungsfläche beobachtet. Zu ihrem Schutz wurde die Erweiterungsfläche verkleinert, so dass die Flst. 1197/1 und 1197/2 als Teillebensraum erhalten bleiben (Maßnahme V1).</p> <p>Als Brutbiotope sind im Natura2000-Bewirtschaftungsplan Uferbereiche an Silbersee und Roxheimer Altrhein genannt. Aufgrund der Entfernung zur Erweiterung (> 450m), können vorhabenbedingte Beeinträchtigungen von Brutbiotopen ausgeschlossen werden.</p>
Tauchenten	ja	<p>Der Silbersee ist bedeutsames Rastgebiet für Tauchenten, Seeschwalben, Möven und Laro-Limikolen. Der Roxheimer Altrhein ist ein bedeutsames Rastgebiet für Gründelenten. Von Kolbenente und Tafelente sind Bruten im Roxheimer Altrhein nachgewiesen.</p> <p>Die genannten Gewässerkomplexe werden durch das Vorhaben nicht beeinträchtigt. Betriebsbedingte Störungen durch den Rohrleitungstransport des Abbaugutes und den Betrieb des Werkes am Silbersee sind gering.</p>
Seeschwalben	ja	
Möven	ja	
Laro-Limikolen	ja	
Gründelenten	ja	
Kolbenente	ja	
Tafelente	ja	
Schnatterente	ja	<p>Bobenheimer Altrhein und Sportplatzweiher sind als (potentieller) Lebensraum von Schnatterente, Krickente und Knäckente gemäß Natura2000-Bewirtschaftungsplan zu schützen und zu erhalten.</p> <p>Auf den Sportplatzweiher wird die Erweiterung keine Auswirkung haben. Bezüglich des Bobenheimer Altrhein führt das Vorhaben zu einer leichten Absenkung des Grundwasserspiegels, die jedoch keine erheblichen Auswirkungen auf seine Lebensraumfunktion für Schwimmvögel haben wird (siehe Kapitel 13.4.1).</p>
Krickente	ja	
Knäckente	ja	

Abb. V-4: Verträglichkeit des Vorhabens mit den schutzbestimmenden Vogelarten (**Teil 2**)

V-2.3 Fazit

Die Verträglichkeit des Vorhabens mit den Zielen des Vogelschutzgebietes 6416-401 „Bobenheimer und Roxheimer Altrhein mit Silbersee“ ist infolge der Flächenverkleinerung zum Schutz der Graugans und bei Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen gemäß Kapitel 14.1 gegeben.